

**Zeitschrift:** Palliative.ch : Zeitschrift der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung = revue de la Société suisse de médecine et de soins palliatifs = rivista della Società svizzera di medicina e cure palliative

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Band:** - (2004)

**Heft:** 2: Palliative Care in der Pädiatrie = Soins palliatifs en pédiatrie = Cure palliative in pediatria

**Rubrik:** Partner = Partenaires = Partner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## News vom Palliative Care – Programm der Krebsliga Schweiz (KLS)

Die letzten Monate waren durch Nacharbeiten der Nationalen Palliative Care- und Krebstagung 2003 geprägt. Artikel für Fachzeitschriften, Auswertung der Evaluationsbögen, Schlussabrechnung, Schlussbericht, Abschlussmeeting mit dem Vorstand der SGPM sind nur einige Beispiele. Eine Zusammenfassung der Evaluation finden Sie nachfolgend als Graphiken. Wir konnten feststellen, dass die meisten Teilnehmenden sowohl mit der Gesamtorganisation der Tagung als auch mit den Parallelveranstaltungen am Nachmittag sehr zufrieden waren.

Für das Jahr 2004 sind folgende Schwerpunkte im Programm vorgesehen:

### Professional Education

- Eine Evaluation der Palliative Care Kurse bei den bisherigen Teilnehmenden soll als Basis für die mittelfristige Planung und eventuelle Neuausrichtung dienen. Dieser Auftrag wurde extern vergeben an Frau Dr. med. Margareta Schmid, Evaluation und Gesundheitsforschung in Zürich.
- Neuer Kurs: Inderdisziplinärer Aufbaukurs (3 Module)
- 1 interdisziplinärer Grundkurs
- 3 monodisziplinäre Ärztekurse (1 D und 2 F)

Claudia Bigler, die einige Jahre für die Kursorganisation zuständig war, ist Mutter geworden. Ab Januar 2004 hat Frau Daniela Wuillemin das Kurssekretariat übernommen (wuillemin@swisscancer.ch, 031 389 91 40).

### Palliative Care Promotionstour

Geplant sind drei Veranstaltungen an drei verschiedenen Orten ab Oktober 2004.

- Kanton Zug: Donnerstag, 4. November 2004 in Cham, 17.00 bis 20.15 Uhr
- Kanton Wallis: Donnerstag, 20. Januar 2005 in Sierre, 17.00 bis 20.15 Uhr
- Mit Vertretern anderer Veranstaltungsorte und -regionen sind die Diskussionen fortgeschritten.

### Handbuch Palliativmedizin auf einen Blick

Eine zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage des Handbuchs für Ärztinnen und Ärzte ist in Planung.

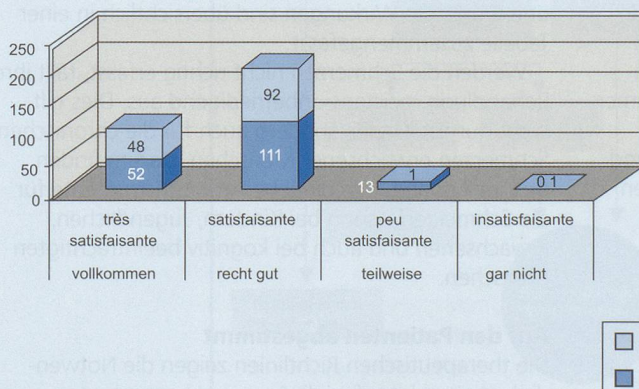
Für zusätzliche Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: neuhaus@swisscancer.ch  
Tel. 031 389 91 23 / KLS Effingerstrasse 40, Postfach 8219, 3001 Bern  
www.swisscancer.ch

Georges Neuhaus  
Programmleiter Palliative Care

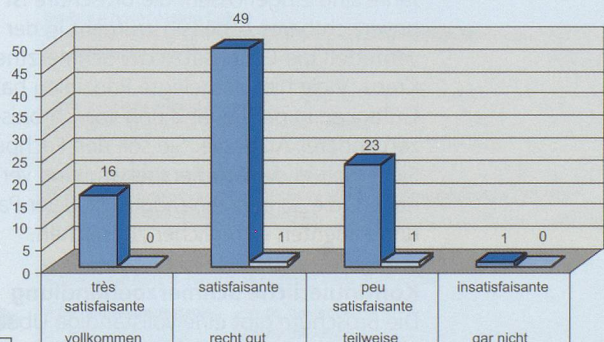
## Evaluation der Nationalen Palliative Care und Krebstagung 2003

Verteilte Fragebogen: 700, Rücklauf: 321

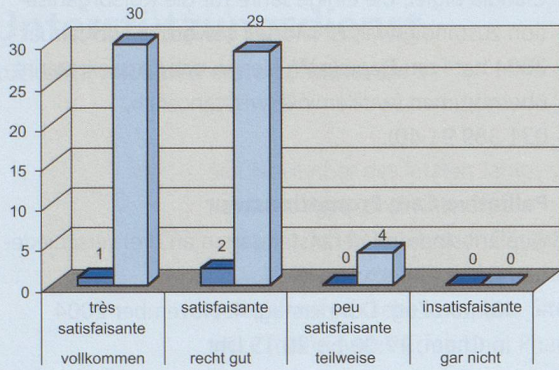
Wie entsprach die Tagung als ganzes Ihren Vorstellungen?  
Globalement, la journée a répondu à vos attentes de manière?



Parallelveranstaltungen vom Nachmittag  
1) Aus der Praxis für die Praxis

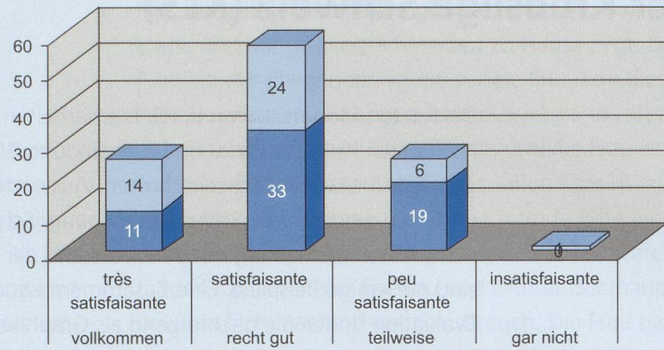


2) De praticiens à praticiens



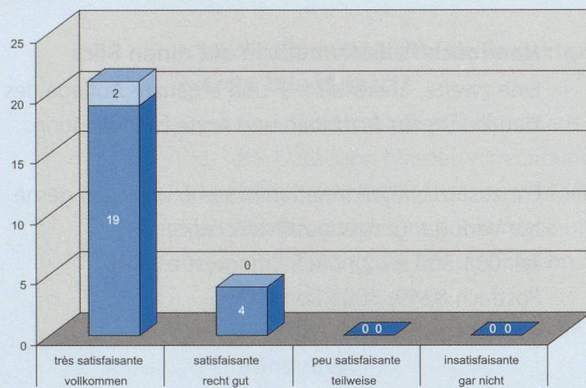
3) Aktuelles aus der Symptomkontrolle

Actualités dans le contrôle des symptômes

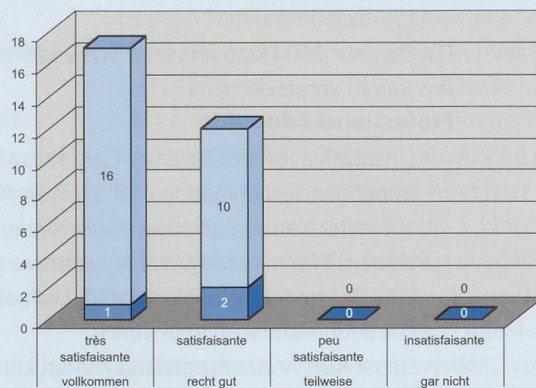


□ français  
■ allemand

4) Ich bin so frei, Forum-Theater



3) Mort et deuil, théâtre interactif



## Grundsätze der Schmerztherapie bei Krebs – Fachbroschüre wieder erhältlich

Die Krebsliga Schweiz hat ihre Fachbroschüre zum Thema Schmerzen vollständig überarbeiten lassen. Die Fortschritte in der Schmerztherapie der letzten Jahre sind eingeflossen, die Broschüre ist deshalb ein unverzichtbares Arbeitsinstrument in der Praxis. Sie vermittelt die Grundsätze der Schmerztherapie bei Krebs. Viele hier dargelegte Prinzipien haben auch Gültigkeit in der Behandlung von chronischen Schmerzen anderer Ätiologie. Sie soll den Fachpersonen Sicherheit in der Schmerzbehandlung vermitteln und helfen, die Schmerzen möglichst vieler Patientinnen und Patienten erträglicher zu machen.

### Kontinuierliche Schmerzbehandlung

Die Broschüre gibt eine vollständige Übersicht über alle Phasen und Möglichkeiten einer «state of the art» Schmerzbehandlung und was dabei beachtet werden muss (s. Abb.) Zentraler Bestandteil sind die Kapitel über WHO-Richtlinien, Pharmakotherapie mit

praktischem Dosierungsschema und Äquivalenztabelle, Verabreichungsformen, unerwünschte Wirkungen und deren Behandlung sowie adjuvante Medikation. Aber auch physikalische, psychosoziale und invasive Interventionsmethoden werden beschrieben.

Neu ist das ausführliche Kapitel über die Schmerzbehandlung bei Säuglingen, Kindern und Jugendlichen. Grosse Beachtung erhält hier die altersgerechte Schmerzerfassung. Medikamente, Dosierungen und unerwünschte Wirkungen sind übersichtlich in einer Tabelle zusammengefasst.

Werden die Schmerzen nicht richtig erfasst, fällt ihre Behandlung meistens unbefriedigend aus. Dies gilt nicht nur für Kinder, sondern auch für die chronischen Schmerzen erwachsener Menschen. Darum finden sich im Anhang verschiedene Arbeitsinstrumente für die Schmerzerfassung bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und auch bei kognitiv beeinträchtigten Menschen.

### Auf den Patienten abgestimmt

Die therapeutischen Richtlinien zeigen die Notwendigkeit einer interdisziplinären und kompetenten Schmerzbehandlung auf. Sie gibt auch Hinweise, wie

die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige im multiprofessionellen Behandlungsteam an den Entscheidungen teilhaben können. Die Kranken unterscheiden sich nicht nur in Bezug auf die Diagnose, sondern auch in Bezug auf den Krankheitsverlauf. Sie reagieren unterschiedlich auf Schmerzen und therapeutische Gegenmassnahmen und zeigen auf Erfahrung beruhende Vorlieben oder Abneigungen. Damit die Behandlung von chronischen Schmerzen erfolgreich ist, müssen darum die verfügbaren Möglichkeiten auf die Patienten abgestimmt angewendet werden.

Krebs und Schmerz sind keine Synonyme, trotzdem werden sie häufig im gleichen Atemzug genannt. Die Angst vor Schmerzen, vor qualvollem Leiden ist oft grösser als die Angst vor der Krankheit selber. Tumorschmerzen würden sich bei 90% der Patienten und Patientinnen mit verhältnismässig einfachen Mitteln lindern lassen. Es ist daher bedauerlich, wenn nicht alle Möglichkeiten der Schmerztherapie ausgeschöpft werden.

Auch wenn Krebsschmerzen oder damit verbundene Symptome nicht immer vollständig beseitigt werden können, erfahren Betroffene durch eine optimale Nutzung der verfügbaren Therapien eine spürbare Besserung ihres Allgemeinzustandes. Es geht, therapeutisch gesehen, nicht nur um die Behandlung der Schmerzen im engeren Sinne, sondern um die Lebensqualität, Arbeitsfähigkeit, Freizeitbeschäftigung und (Wieder-)Eingliederung in Familie und Gesellschaft.

Eines der Hauptziele der Krebsliga ist die Verbes-

serung der Lebensqualität krebserkrankter Menschen. Fachpersonen und Betroffene über die Möglichkeiten einer modernen Schmerzbehandlung zu informieren ist ein Mittel dazu.

**Bezugsquelle**

Gemeinsam gegen Schmerzen – Grundsätze der Schmerztherapie bei Krebs  
Therapeutische Richtlinien für Fachpersonen  
84 Seiten, Fr. 12.– plus Versandkosten  
Telefon 0844 85 00 00  
shop@swisscancer.ch  
www.swisscancer.ch  
Krebsliga Ihres Kantons

Weitere Publikationen für Fachpersonen zum Thema Schmerzen und Palliativmedizin:

- Palliativmedizin auf einen Blick (Fr. 22.– plus Versandkosten)
- Schmerztagebuch (kostenlos)
- Dolometer® VAS (kostenlos)
- Leben mit Krebs, ohne Schmerz – Ratgeber für Betroffene und Angehörige (kostenlos)
- Lehrmittel für Auszubildende «Gemeinsam gegen Schmerzen» (Fr. 320.– plus Versandkosten)

Unter <http://www.schmerz.ch/html/de/professionals.html> finden Sie weitere Fachinformationen, Publikationen und viele Links zum Thema.

Schema «Kontinuierliche Schmerzbehandlung»

